

109-4/1336

MINISTERSTVO NÁRODNÍHO ARCHIVU ARCHIVNÍ A STAVOPISNÝ ÚSTAV	
Došlo	109-4/1336
Číslo	1-52
Průběh	

53 listů

4.8.2009 Juvál

Krab. 78.

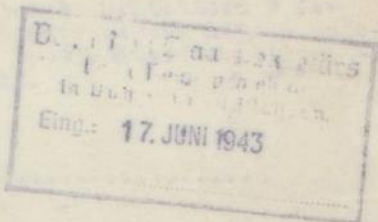
ST S

IV. M - 167 / 42.

IV. M - 168 / 42.

Abteilung Wirtschaft
V/1 Jd - 2045/43

Prag, den 15. Juni 1943.



An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
im Hause.

Betrifft: Firma Josef Sochor in Köningin Hof a.E.
St. S. IV M - 179/41.

Den Vorgang betreffend die obengenannte Firma
gebe ich heute auf Grund des Erlasses vom 11. Mai 1943
V/1 Jd - 740/43 - an den Herrn Landespräsidenten in Böhmen
-RAV- Prag ab.

Der in meinen Akten bisher mitgeführte Vorgang
St. S. IV M - 179/41 wird als Anlage zurückgesandt. Ab-
schrift meines Schreibens vom 28.8.1942 an den 44-Abschnitt
XXXIX füge ich zur Vervollständigung der dortigen Akten bei.

Anlagen.

7.4.

Shink

1) *Ursache ...*
2) *...*

10 771 2. 43.

St. S. IV - M - 167/42

IV M - 167 a/40

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag IV, den 28. August 1942. 2

Nr. II/1 Jd - 7810/42

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Nutzen der Oberstufe

Hilfskontenkonten Nr. 98.500 und Ostrafonten
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren
in Prag

An den
H-Abchnitt XXXIX,
P r a g.

Betrifft: Bewerbung des H-Oberscharführers PATZAK-POOR.
Vorgang: Ihr Schreiben vom 8. August 1942 (Fu/Az.: 26/30.3.40).

Auf Ihren vorbezeichneten Antrag an den Höheren H-
und Polizeiführer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
Prag, wird Ihnen mitgeteilt, daß grössere Erzeugungs- und
Handelsbetriebe auf Grund des Veräusserungsverbotese des
Herrn Reichsministers der Finanzen zum Verkauf nicht mehr
zur Verfügung stehen. Es besteht vorerst lediglich die Möglich-
keit, daß Betriebe mit einem Verkaufswert unter RM 100.000,-
an Kriegsversehrte veräussert werden. Aus der Höhe der Ver-
kaufsgrenze ist ersichtlich, daß es sich hierbei nur um
kleinere Betriebe handeln kann. Es wird nunmehr angefragt,
ob der H-Oberscharführer PATZAK-POOR Interesse an der Über-
nahme eines solchen Unternehmens hat. Sollte dies der Fall
sein, müßte bei den für diese Unternehmen zuständigen Stellen
d.h. bei dem Herrn Landespräsidenten -Reichsauftragsverwaltung-
in Prag und Brünn, angefragt werden, ob z.Zt. derartige
Objekte zur Verfügung stehen.

Im Auftrag
gez. Dr. Winkler

9
H-Abschnitt XXXIX
Fu/Az.: 26/30.3.40

Prag, den 15. Januar 1943

Betr.: Erwerb der Fa. Führer & Co., Neu-Bidschow durch den H-Ober-
scharführer Patzak-Poor, H-Nr. 322 214, Stabsturm 108. H-Sta.,
z.Zt. Wehrmacht.

Bezug: Diess. Schreiben Fu/Az. 26/30.3.40 vom 6. Januar 1943.

Anlg.: -1-

An den

Höheren H- und Polizeiführer
z.Hd. Obersturbannführer Dr. G i e s



P r a g IV

Im Nachgang zu diess. o.a. Schreiben überreicht der H-Abschnitt XXXIX ein Schreiben, welches dem Obengenannten von dem Entjudungsreferat zugesandt wurde, mit der Bitte um Kenntnisnahme. Der H-Abschnitt XXXIX bittet, falls eine Überführung des Unternehmens erfolgen sollte, daß die bestehende Stopverordnung in diesem Falle keine Anwendung findet, zumal P. alle Voraussetzungen zum Erwerb eines Betriebes bereits seit Jahren erfüllt hat und sich außerdem noch bei der Wehrmacht befindet. Für eine baldige Entscheidung wäre der H-Abschnitt XXXIX dankbar.

Der Stabsführer des H-Abschnitts XXXIX

P. Poliwrat
H-Standartenführer

IV M - 167 L / 42

4
#-Abschnitt XXXIX

Az. 26/30.3.40

Prag, den 6. Januar 1943

Betr.: Erwerb der Fa. Führer u. Co., Neu-Bidschow durch den #-Ober-
scharführer Patzak-Poor, #-Nr. 322 214, Stabsturm 108. #-Sta.,
z.Zt. Wehrmacht.

Bezug: Anliegender Vorgang.

Anlg.: -2-

An den

Höheren #- und Polizeiführer
Böhmen-Mähren

z.Hd. #-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g IV

Unter Bezugnahme auf die mit Ihnen gehabte Unterredung überreicht
der #-Abschnitt XXXIX Durchschrift eines neuerlichen Antrags des
Obengenannten betreffend Erwerb der Firma Führer und Co. Neu-Bidschow
mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.
Der #-Abschnitt XXXIX wäre Ihnen persönlich wirklich dankbar, wenn
die Angelegenheit Patzak-Poor nunmehr entgeltig Ihre Erledigung fin-
den würde.

Der Stabsführer des #-Abschnitts XXXIX

Reurao
#-Standartenführer

IV M -167 e/42

Bild...
in 300
Empf: -8. JAN. 1943
Reurao! ✓
/ 15/1-42

Der REICHSPROTEKTOR
in Böhmen und Mähren

Prag, den 4. Jänner 1943.

Nr. II/1 - 10.059/42

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und dne Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Herrn

Ing. Ernst Patzak-Poor,

Königinhof a.E.

Betrifft: Erwerb der Fa. Führer & Co, Neu Bidschow.
Ihr Antrag vom 28. Dezember 1942.

Bezüglich der Überführung des obigen Unternehmens in anderen Besitz ist eine endgültige Entscheidung noch nicht ergangen.

Da es sich um ein Unternehmen im Werte von über 100.000,- RM handelt, dürfte, soweit eine Überführung des Unternehmens in anderen Besitz überhaupt in Frage kommt, diese nicht vor Beendigung des Krieges durchgeführt werden können, da das Entjudungsreferat insoweit an eine entsprechende Weisung des Reichsfinanzministers gebunden ist.

Ich bedauere daher, Ihren obigen Antrag zur Zeit nicht berücksichtigen zu können.

Im Auftrag
gez. Dr. Winkler.

Beglaubigt:

W i n a r s k y
Kanzleiangeestellte

Prag, den 3. Januar 1943.

12. 1. 1943
1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen: (S.)

Herrn Winkler.

Der im Felde stehende $\frac{1}{2}$ -Angehörige Patzak-Poor aus Königshof a.d. Elbe bewirbt sich um die Arisierung einer Textilfabrik, die im Besitz eines der Gebrüder Führer stehen und diesen entzogen werden soll. Mir ist der Name der Fabrik nicht bekannt. Mit Rücksicht darauf, daß Patzak-Poor sein seit langem schwebendes Ansuchen auf den Erwerb eines Textilunternehmens immer wieder erneuert und dieses Ansuchen von seiner $\frac{1}{2}$ -Dienststelle befürwortet wird, bitte ich zu veranlassen, daß die Frage des Verkaufes der Fabrik geprüft und, falls keine grundsätzlichen Bedenken entgegenstehen, im positiven Sinne entschieden wird. Die Interessen von Patzak-Poor werden von $\frac{1}{2}$ -Standartenführer Schuran, Stabsführer des $\frac{1}{2}$ -Abschnittes XXXIX, Prag XIX, Yorckstrasse 22/24, ehrenamtlich wahrgenommen. Ich darf anregen, die weiteren Verhandlungen in der Angelegenheit mit Standartenführer Schuran unmittelbar zu führen.

10886
A.B.S. (S.)

2.)

W. Pažak,

mechanische Weberei und Schlichterei

Königinhof a. G.

Telephon Nr. 89.

Deutsches Reich - Böhmen.

Königinhof a. d. G., den 28. Dezember 1942.

An den

Gauwirtschaftsberater
z. H. d. Hr. Dr. Deteindre,

Prag.

Betrifft: Erwerb der Fa. Führer u. Co. Neu-Bidschow.

Im Auftrage des Herrn Ing. Ernst Patzak-Poor, erlaube ich mir Ihnen in der Anlage einen Durchschlag meines heutigen Antrages an Hr. Reichsprotector in Böhmen und Mähren, zwecks Erwerb der Fa. Führer u. Co. in Neu-Bidschow einzusenden.

Heil Hitler!

1 Anlage.

RECHENKUNDE			
1. 11. 42			
Empfänger	11. 42	Post	
Subst.		Conto	

28. 12. 1942
Pažak

Königinhof/E. den 28. Dezember 1942. 8

An den

Herrn Reichsprotector in Böhmen u. Mähren
Abteilung VII-Gewerbliche Wirtschaft,

P r a g .

Betrifft: Erwerb der Fa. Führer & Co. Neu Bidschow.

Unter Bezugnahme auf die Vorsprache des SS-Abschnittes XXXIX bei Herrn Ministerialrat Dr. Gies und dessen Veranlassung, erlaube ich mir dem Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren meine Bewerbung um den Betrieb F ü h r e r & Co. Seidenweberei in Neu Bidschow vorzulegen.

Ich hatte mich bereits im Jahre 1939 um die Arisierung der Firma Karl Breuer & Söhne, Filmdruckerei in Königinhof/Elbe und nach deren Vergebung um verschiedene andere Betriebe beworben, die jedoch trotz anfänglicher aussichtsreicher Bewerbung anderweitig vergeben wurden.

Für die Firma Josef Sochor Textilwerke in Königinhof/E. hatte ich bereits die Zulassungsgenehmigung erhalten, da jedoch dieser Betrieb infolge der Rohstofflage stillgelegt wurde, ist mir die Zulassungsgenehmigung entzogen worden.

Da ich z. Z. bei der Wehrmacht eingesetzt bin und in kürzester Zeit zum Einsatz komme und alle sonstigen Voraussetzungen für eine Arisierung erfülle, bitte ich den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren, mir die Verhandlungsgenehmigung für den Kauf der Firma F ü h r e r & Co. Seidenweberei in Neu B i d s c h o w, noch vor meinem Einsatz, als alleinigen Bewerber zu zusprechen.

Da ich in kürzester Zeit zum Einsatz komme, bitte ich daher nochmals höflichst um Ihre gesch. baldige Entscheidung und zeichne

Heil Hitler !

1.) Vermerk:

Die Akten des Entjudungsreferates der Behörde des Reichsprotectors in Sachen ~~SS~~-Obersturmführer Hempel sind am 27.11.d.Js. dem hies. ~~SS~~- und Polizeigericht wieder zur Verfügung gestellt worden.

2.) Z.d.A.

✓ — v.

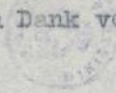
10

-d. XI. 1942
W

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Winkler.

Das hies. W- und Polizeigericht hat die angeschlossenen Akten wieder zur Verfügung gestellt. Der Herr Staatssekretär wünscht in seiner Eigenschaft als Gerichtsherr die sofortige Vorlage einer Darstellung, welche Gründe maßgebend waren, um W-Obersturmführer Hempel bei der Arisierung der Firma Arnold Krsus, Groß Porschitsch, zu beteiligen. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.



18881

2.) Wv. am 15. 11. 1942 bei dem Unterzeichner.
Wiedervorgelegt am 15. 11. 42.

10

Betr.: Erwerb der Firma Josef Sochor in Königinhof/a.E. durch den W-Unterscharführer Patzak-Poor, 4/108. W-Standarte

Bezug: Dort. Vorgang vom 25.1.1942/IV. M/179 f/41

Anlg.: -o-

An den

Höheren W Polizei-Führer
beim Reichsprotector "Böhmen-Mähren"

P r a g



Seit dem Jahr 1939 bemüht sich bekanntlich der Obengenannte um den Erwerb eines eigenen Betriebes. Alle Versuche dieser Art in den Jahren 1939, 40 und 41 waren erfolglos, sodaß im Jahr 1942 auf Grund von Bemühungen mit dem Höheren W Polizei-Führer, W-Gruppenführer und Generalleutnant d. Pol. K.H. Frank, die Firma Josef Sochor in Königinhof dem Obengenannten als alleinigen Bewerber zugesagt wurde. Dieses wurde dem Obengenannten ebenfalls von der Dienststelle des Reichsprotectors Abtlg. Entjudung bestätigt. Alle Bemühungen von seiten des W-Abschnitts XXXIX waren, wie auch der dortigen Dienststelle bekannt ist, ohne Erfolg geblieben. Inzwischen wurde auf Grund der Verordnung betreffend Konzentration der Arbeit, der Betrieb Sochor, nebenbei bemerkt einer der modernsten Betriebe von Königinhof eigenartigerweise stillgelegt. Nachdem diese Maßnahmen von seiten der Behörden als nicht tragbar erkannt worden waren, wurde der Betrieb wieder teilweise in Gang gesetzt. Der W-Unterscharführer Patzak-Poor, der sich zur Zeit bei der Wehrmacht befindet und in Kürze zum Einsatz an die Front kommt, hat nach wie vor den dringenden Wunsch vorgetragen, eine Entscheidung in der Angelegenheit zu treffen, da er die Absicht hat, einen schwer verwundeten W-Kameraden als Mitinhaber und Mitbewerber namhaft zu machen. Es darf noch bemerkt werden, daß der Chef des Vorsorge- und Fürsorgeamtes bereits Verhandlungen wegen pachtweise Überlassung des Betriebes an den Obengenannten geführt hat.

Auf Grund der neuen Bestimmungen betreffend Erwerb von Betrieben im Protectorat ist nunmehr eine neue Lage geschaffen und darf der W-Abschnitt XXXIX nochmals bitten, eine entgült-

12

tige Entscheidung in der Angelegenheit herbeizuführen.
Für bevorzugte Behandlung und Erledigung der Angelegenheit
wäre der $\frac{1}{2}$ -Abschnitt XXXIX dankbar.

Der Führer des $\frac{1}{2}$ -Abschnitts XXXIX
i.A.

Heuser
 $\frac{1}{2}$ -Standartenführer.

St.S. IV M - 179 k/41.

Prag, den 13. April 1942. B

Schmitt Prag		Ant.
11452	10. IV. 1942	
Ans.	Inhaltswörter:	

18. IV. 1942
 1515/42

V. 13. 42

G.R. mit 2 Anlagen
 1/4-Hauptsturmführer Schmidt,
Prag,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis übersandt.

Heil Hitler!

Gies

1/4-Obersturmbannführer.

18.4.1942.

Urschriftlich
 mit 2 Anlagen zurück an
 1/4-Obersturmbannführer Dr. Gies,
Prag.

Die Vorgänge werden nach Kenntnisnahme zurückgesandt.

i.A.

Schmitt

1/4-Hauptsturmführer.

St. S. IV M - 179 k/41

Vermögensamt
beim
Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag II, 3. April 1942.

Wischehradgasse 49
Fspr.: 60141, 31945, 60951, 64456

14

Sprechzeit: 9—12 Uhr

Girokonten:

- a) Postsparkasse Prag 98578
- b) Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag 5000/158

Aktenzeichen: VM-VZ Sochor/IV.

In Antwortschreiben unter Hinweis auf den Gegenstand anzugeben.

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs,
Czerninpalais.

in Böhmen und Mähren
Eing.: - 9 APR 1942

Betrifft: Fa. Josef Sochor, Textilwerke
in Königinhof und SCOTEX A.G., Prag.

Vorgang: Erlass vom 20.III.42 St.S.IV M-179 h/41,
ergangen an Herrn O.Reg.Rat Hofmann
von Gruppe II/1 Jd.

Die Verhandlungen wegen Verkauf der obenbezeichneten Unternehmungen mit dem zugelassenen Bewerber Ing. P a t z a k - P o o r, konnten noch nicht aufgenommen werden, weil die Wertgutachten noch nicht vorliegen.

Nach einer Verfügung des H. Leiters der Abt.II vom 21.3.42 II 1 - 4970/42 wird damit zu rechnen sein, dass das Unternehmen Josef Sochor im Zuge der Konzentration der Industrie stillgelegt wird. Ein Verkauf des Unternehmens Sochor wird während der Stilllegung nicht möglich sein, auch wenn es unter dem heutigen Wert, der schätzungsweise 8 - 10 Millionen Reichsmark beträgt, abgegeben würde.



In Vertretung
gez. Stockmar
Beglaubigt
Stock
Angestellte

St. S. IV M - 179 h / 41

16

α
23. III. 1942

- 2) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

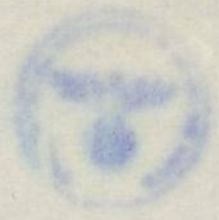
Herrn Hofmann.

In Sachen Arisierung der Firma Sochor A.G. bitte ich mir aus gegebenem Anlass einen Zwischenbericht über den derzeitigen Stand der Angelegenheit zu geben und die Bearbeitung erst wieder aufzunehmen, wenn Ihnen eine entsprechende Mitteilung zugegangen ist.

- 3) Wv. am 19.4.1942 bei dem Unterzeichner.

18861
h h

Eintrag
6. 4. 42



Prag, den 20. März 1942.

174

23. III 1942

1) An
H-Standartenführer Böhme,
P r a g.

Auf den dort. an H-Gruppenführer Frank in Sachen Arisierung der Firma Sochor A.G. gerichteten Bericht vom 13.d.Mts. - Zeichen C PA 3184/41 erwidere ich, dass Gruppenführer Frank Ende v.Js. persönlich entschieden hat, dass H-Oberscharführer Patzak-Poor zur Arisierung der genannten Firma zuzulassen sei. Ich werde feststellen, wie derzeit der Stand der Angelegenheit ist, und alsdann auf die Angelegenheit zurückkommen.

08881

H e i l H i t l e r !

h h

H-Obersturmbannführer.

2)

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

C PA 3184/41

Prag-Bubentfch, 13. März 1942.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

18

Dieses Dokument ist
dem Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
eingel. 16.03.1942

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
H-Gruppenführer K. H. Frank,
Prag.

Betr.: Patzak - Poor, Ernst, H-Scharführer,
Inhaber einer Textilfabrik in Königinhof
- Entjudung der Firma Sochor A.G., Königinhof.

Vorg.: Hies. Schr. vom 30.3.1940.

Die nach hier vorliegenden Berichten an P. erteilte Genehmigung zum Erwerb der Firma Sochor A.G. in Königinhof hat im dortigen Gebiet erhebliche Gegenargumente ausgelöst. Es wird daher nachstehender Bericht mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt :

Bereits im Jahre 1940 bewarb sich P. um die Arisierung verschiedener Textilfabriken. Diese Bemühungen kamen bisher zu keinem Abschluss, weil P. zum Teil sich mit den vorgeschlagenen Teilhabern nicht einigen konnte bzw. selbst die erforderlichen finanziellen Mittel nicht aufbrachte.

Die auf Grund der Ermittlungen der zuständigen SD-Dienststelle von hier abgegebene Beurteilung über P. war in fachlicher und charakterlicher Hinsicht negativ, während sie in politischer Hinsicht, obwohl auch in dieser Richtung gegenteilige Äußerungen vorlagen, positiv gehalten war. Diese Beurteilung trifft auch gegenwärtig noch zu. P. hat seinerzeit gegen einen seiner Mitbewerber, der von hier aus positiv beurteilt wurde, verschiedene politische Anwürfe erhoben, wobei er vom H-Abschnitt XXXIX unterstützt wurde. Dies führte dazu, dass weder er noch sein Mitbewerber den in Frage stehenden Betrieb zugesprochen erhielten. Der H-Ab-

St. G. II/M - 1794/41

18a

schnitt XXXIX scheint allerdings die Angelegenheit als eine eigene Prestigefrage betrachtet zu haben.

Inzwischen erhielt P. die Genehmigung zum Erwerb der Firma Sochor. Aus den neuerdings angefallenen Berichten ergibt sich, dass in Königgrätz das Gerücht verbreitet ist, dass die Zulassung des P. zum Erwerb der Firma Sochor auf eine Weisung von höherer Stelle zurückgehe. Dieses Gerücht habe bei allen sich zuständig fühlenden Dienststellen und in der Bevölkerung sehr überrascht. Zugleich werde von den örtlichen Stellen bemängelt, dass sie in dieser Arisierung Angelegenheit nicht eingeschaltet worden seien. Es wird überhaupt als verwunderlich bezeichnet, dass P. sich um die Arisierung der Firma Sochor bewerben konnte. Dabei wird darauf hingewiesen, dass dies wohl nur dadurch möglich gewesen sei, dass sich P. anstatt in seinem Betrieb zu arbeiten, in Prag und hauptsächlich in Bars herumtreibe.

Aus einem Schreiben des Reichsstandes des Deutschen Handwerks Berlin an den Stadtrat Julius Klein geht hervor, dass der Reichsstand des Deutschen Handwerks, nachdem seine direkte Bewerbung abgewiesen wurde, einen Strohmännchen vorschleibt, der nunmehr als Mitbewerber mit dem Hauptbewerber P. auftritt. In diesem Zusammenhange wird darauf hingewiesen, dass ein persönlicher Bewerber wohl nicht abgelehnt werden könne und dass dieser persönliche Bewerber das zum Erwerb notwendige Kapital von der Reichszentrale erhält, sei eine interne Regelung. Inwieweit zwischen P. und dem Strohmännchen des Reichsstandes des Deutschen Handwerks hinsichtlich der Beteiligung schon verhandelt wurde, ist nicht bekannt.

19879



Handwritten signature in blue ink.

Prag, den 12. März 1943 19

DER PRÄSIDENT



Herrn

Ministerialrat Dr. G i e s s

P r a g I V.

Czernin Palais

Betrifft: Rüstungsfertigung der Junkers-Werke im Textilbetrieb
Josef Sochor, Königinhof a.d.Elbe.

Die Junkers-Werke, Dessau, nehmen zum Zweck der Ausdehnung ihrer Produktion den stillgelegten Textilbetrieb Josef Sochor in Königinhof in Anspruch und bemühen sich, die gesamten Betriebsanlagen käuflich zu erwerben.

Da damit zu rechnen ist, dass Berliner Stellen in dieser Angelegenheit an den Herrn Staatssekretär herantreten werden, erlaube ich mir, im Folgenden den Stand der Verhandlungen und die Gründe, welche gegen einen bedingungslosen Verkauf sprechen darzulegen, damit dem Herrn Staatssekretär gegebenenfalls unverzüglich die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stehen.

Die Firma Josef S o c h o r , Königinhof a.d. Elbe, war eine der modernsten Textildruckereien im Grossdeutschen Reiche. Der Betrieb bestand aus einer mechanischen Weberei von 586 Webstühlen samt moderner Webereivorbereitung, einer Film- und Maschinendruckerei, sowie verschiedener Textilveredlungsabteilungen. Die Firma beschäftigte im Jahre 1939 1.238 Arbeiter und 164 Angestellte und erzielte einen Umsatz von 110 Millionen Kronen. Die Erzeugnisse hatten durch ihre Spezialausrüstung Welt-ruf. Der Exportumsatz betrug 1939 16 % des Umsatzes.

Wangsinz 1.12.41, 14.12.41 von Dr. Partsch

St. G. IV M-257 6/41 b.w.

19a

Im Zuge der Konzentration der Erzeugung wurde dieser Betrieb mit Ausnahme einiger Hochveredlungs- und Spezialabteilungen durch Bescheid des Ministers für Wirtschaft und Arbeit im Mai 1942 stillgelegt. Zur Stilllegung kam es, weil die Firma mit Ihrer Fertigung friedensmässig orientiert war, da sie im wesentlichen Hochmodeartikel auf den Markt brachte.

Die Wirtschaftsgruppe Textilindustrie musste die von der Ueberwachungsstelle beim Ministerium für Wirtschaft und Arbeit vorgebrachten Argumente schliesslich anerkennen und hat, vertrauend auf die Zusage, dass die auf Kriegsdauer stillgelegten Werke der künftigen Friedensproduktion erhalten bleiben, ihre Einwendungen und Bedenken gegen die Stilllegung dieses modernsten Druckereibetriebes zurückgestellt.

Im Herbst 1942 wurde im Zuge der Verlagerungen von Rüstungsfertigungen nach Böhmen und Mähren durch den Industrierat in Berlin u.a. auch der Betrieb der Firma Josef Sochor in Königinhof ausgesucht und der Firma Junkers A.G., Dessau, für Motorenkleinteilfertigungen zugewiesen. Da der Komplex der Gebäude und Räumlichkeiten der Firma Josef Sochor sehr erheblich ist, wurde vereinbart, alles zu räumen und für die Fertigung der Firma Junkers zur Verfügung zu stellen, bis auf den eigentlichen Kern und nur unter grossen Schwierigkeiten räumbaren Teil des Betriebes u.zw. die Maschinendruckerei und Nassappretur. Bis auf diese beiden Abteilungen sind bereits alle anderen Gebäude geräumt.

Die Firma Josef Sochor in Königinhof war vor ihrer Beschlagnahme durch das Reich im Besitz von tschechischen Halbjuden. Infolge reichsfeindlicher Tätigkeit wurde der Betrieb eingezogen und wird derzeit vom Vermögensanteile in Prag verwaltet. Der Betrieb wäre geeignet, tüchtigen deutschen Textilindustriellen aus dem Fache der Veredlungsindustrie Betätigung und Entfaltung im Frieden zu sichern und der deutschen Textilwirtschaft erheblichen Nutzen zu bringen. Aus die-

19878

sem Grunde wurde von Partei und gewerblicher Wirtschaft im Einklang mit den, anlässlich der Stilllegungen der Betriebe vom Herrn Wirtschaftsminister ergangenen Richtlinien den Junkers-Werken vorgeschlagen, dass sie den Betrieb pachtweise für die Dauer der kriegsmässigen Notwendigkeit ihrer Erzeugung erwerben, mit dem Rechte, alle Zu-, Um- und Neubauten durchführen zu dürfen. Da die Junkers-Werke behaupten, dass ihre Investitionen gegebenenfalls den Betrieb so verändern könnten, dass ein Rückwerb desselben durch einen Textilindustriellen nicht mehr möglich oder zweckmässig erscheint, wurde zu dem Pachtvertrag noch der Entwurf eines aufschiebend bedingten Kaufvertrages ausgearbeitet, der erst dann in Kraft tritt, wenn es sich herausstellen sollte, dass die Veränderungen und Investitionen ein derartiges Ausmass angenommen haben, dass sie eine Rücküberführung des Werkes in einen Textilbetrieb undurchführbar und unrentabel erscheinen lassen.

Durch diesen Pachtvertrag in Verbindung mit dem aufschiebend bedingten Kaufvertrage wird allen kriegsbedingten Erfordernissen der Junkers-Werke voll Rechnung getragen.

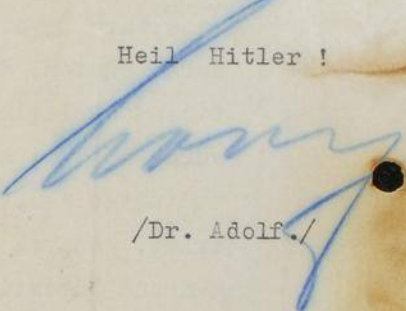
Die Junkers-Werke können ihr Fertigungsprogramm uneingeschränkt erfüllen. Andererseits bleibt im Falle der Beendigung der kriegsbedingten Produktion die Möglichkeit offen, diesen Betrieb wieder seiner friedensmässigen Bestimmung zuzuführen.

Trotz dieser billigen allen kriegswirtschaftlichen Forderungen der Junkers-Werke Rechnung tragenden Vorschläge, die seitens der Partei und der Organisation der gewerblichen Wirtschaft unterbreitet wurden, verlangen die Junkerswerke nach wie vor den bedingungslosen Verkauf des gesamten Betriebes Josef Sochor in Königinhof. Sie behaupten auf Grund der geplanten umfangreichen Investitionen, in die ein Einblick nicht gewährt wurde, aus privatwirtschaftlichen Gründen eine andere Lösung nicht eingehen zu können.

10a

Da auch für die Rüstungsindustrie derzeit nur behelfsmässige Bauten möglich sind, kann der Grossteil der Investitionen, welche die Junkers-Werke beabsichtigen, nur aus wieder entfernbaren Maschinen bestehen, sowie aus solchen Zu- oder Umbauten, welche nicht nur für die Fabrikation der Junkers-Werke, sondern auch für einen modernen Textilfabrikanten brauchbar und übernehmbar sind.

Heil Hitler !


/Dr. Adolf./

19877

21
H-Abschnitt XXXIX
Fu/Az. 26/30.3.40

Prag, den 9. Februar 1942

Betr.: H-Angehöriger Patzak-Poor, Köninghof a.E.
Bezug: Dort.Vorgang vom 25.1.42 - IV M/179 f/41
Anlg.: 1 Vorgang.

An den
Herrn Staatssekretär beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

P r a g IV.



Anliegend reicht der H-Abschnitt XXXIX den Vorgang betr.
Erwerb der Firma Josef Sochor in Köninghof a.E. durch
den obengenannten H-Angehörigen nach Kenntnisnahme zurück.

Der Führer des H-Abschnitts XXXIX

[Handwritten signature]
H-Oberführer.

St. G. II M-179 g/41

Sicherheitsdienst Rf//
SD-Leitabschnitt Prag

C4 - PA 3184/41.

Prag=Bubentfch 27. Januar 1942.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des
44-Standartenführer B ö h m e ,
Pr a g .

Betr.: P a t z a k - P o o r , Ernst, 44-Scharführer, Inhaber einer
Textilfabrik in Kadišhof - Entjudung der Firma Sochor
119. Königshof -

Vorg.: Ohne

Bereits im Jahre 1940 hat sich der Genannte um die Arisierung
verschiedener Textilfabriken beworben. Es ist aber bisher zu kei-
nem Abschluss gekommen. Zum Teil hat es daran gelegen, dass P.
keine Einigung mit einem vorgeschlagenen Teilhaber erzielen
konnte, oder selbst die notwendigen finanziellen Mittel nicht
aufbrachte. Die von hier auf Grund der Ermittlungen der zustän-
digen SD-Dienststelle abgegebene Beurteilung des P. war in fach-
licher und charakterlicher Hinsicht negativ, während sie politisch,
obwohl auch hierüber gegenteilige Äußerungen vorliegen, posi-
tiv gehalten war. P. hat damals gegen einen seiner Mitbewerber,
der von hier auch positiv beurteilt wurde, alle möglichen poli-
tischen Anwürfe erhoben, bei denen er vom 44-Abschnitt unterstützt
wurde. Zum Schluß kam es so, dass keiner der Bewerber den Betrieb
zugesprochen erhielt, um nicht einmal einen 44-Angehörigen als
Unterlegenen gegen einen Nichtparteigenossen herauszustellen und
und zum anderen dem 44-Angehörigen P. zu keinem politischen Er-
folg nach aussen zu verhelfen. Die ganze Angelegenheit wurde
nunmehr zu einer Prestigefrage des 44-Abschnitts, der alles ver-
suchte, P. einen Betrieb zu verschaffen und in seiner Hilfestel-
lung schon so weit gegangen war, dass er nicht mehr zurück konnte.
Wie nunmehr die SD-Dienststelle Königgrätz mitteilt, ist es P.
neuerdings gelungen, die Genehmigung zum Kauf der Firma Sochor

Vorgang am 6.2.42 beim 44 Abschnitt 11111
angefordert.

22a

A.G., Textilfabrik in Königshof zu erhalten. Zugleich wird aber betont, dass diese Entscheidung eine erhebliche Erregung bei der dortigen deutschen Bevölkerung hervorgerufen habe, da man nicht verstehen könne, dass P., dessen Eigenschaften zu genau bekannt sind, jetzt einen noch grösseren Betrieb zugesprochen erhalte. Bei einer daraufhin erfolgten Rücksprache mit Oberregierungsrat Dr. Hofmann beim Reichsprotector erklärte dieser, dass nunmehr endgültig u.zw. von "oben" entschieden sei und P. die Firma Sochor A.G. erhalte. Voraussetzung sei natürlich, dass P. nach der bis 5 Monate dauernden Prüfung das nötige Kapital aufbringen kann.

Nachdem die SD-Dienststelle Königgrätz dem Leitabschnitt mitteilte, dass die früher gegebene negative Beurteilung 100% aufrecht erhalten werde und von hier aus alles versucht werden müsste diese Entscheidung rückgängig zu machen und es weiterhin den Anschein hat, als ob sich die ganze Angelegenheit zu einer Prestigefrage ebenfalls der SD-Dienststelle gegenüber der allgemeinen 44 entwickelt hat, wird der Sachverhalt dem BdS vorgelegt mit der Bitte, diese Angelegenheit mit 44-Gruppenführer Staatssekretär Frank zu besprechen.

i.A.

H. Kiers

44-Obersturmbannführer.



19875

Gruppe Wirtschaft
Entjudungsreferat

Prag, den 7. Januar 1942
Senat

23

Nr. II/1 Jd- 25283/41 II.

Büro des Herrn Staatssekretärs
in Czerninpalais
Eing.: - 9. JAN. 1942

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs,
Czerninpalais.

Betr.: Fa. Josef SOCHOR, Textilwerke in Königinhof.
Zum Schreiben vom 17.12.1941, St.S.IV M-179e/41.

Ihr Schreiben vom 17. Dezember 1941 habe ich an das Vermögensamt beim Reichsprotector weitergeleitet mit der Bitte, Ihnen den von Ihnen gewünschten Bericht zum 17.2.1942 zuzuleiten, da die weitere Erledigung durch das Vermögensamt zu erfolgen hat.

Ich weise jedoch schon jetzt darauf hin, dass es sich bei der Fa. Sochor um ein Unternehmen handelt, das mindestens 50-60 Millionen K kosten dürfte und dessen Bewertung noch erhebliche Zeit in Anspruch nehmen wird, ganz abgesehen davon, ob Ing. Patzak-Poor, Königinhof, in der kurzen Zeit die erforderliche Finanzierung wird ermöglichen können.

Ohne Anlage.

*J. E. ...
44 ...
für ...*

Hoffmann

*St. S.
44 ...
2017. 42.*

1

St. S. M-179e/41

Prag, den 17. Dezember 1941.

24

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Hofmann.

Auf die dort. Zuschrift vom 6.12. d.Js. - Zeichen II/1 Jd - 24415/41 in Sachen Arisierung der jüdischen Leinenwarenfabrik Groß-Porschitscher mechanische Buntweberei Arnold Kraus erwidere ich, daß der Herr Staatssekretär unter dem 3.12. d.Js. entschieden hat, daß Ingenieur Patzak-Poor die Firma Josef Sochor im Wege der Arisierung erwerben soll. Eine Auflage, daß Patzak-Poor mit einem geeigneten Fachmann die Firma übernehmen soll, ist nicht gemacht worden. Ich darf nunmehr nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen um die entsprechende weitere Veranlassung bitten und wäre dankbar, wenn die Angelegenheit vorzugsweise bearbeitet würde. Bekanntlich schwebt das Ansuchen von Patzak-Poor, einen Textilbetrieb im Wege der Arisierung zu erwerben, seit längerer Zeit und der Herr Staatssekretär hat den Wunsch, mit der Angelegenheit nicht mehr befaßt zu werden. Einer Mitteilung über den Stand der Angelegenheit sehe ich zum 17.2. k.Js. entgegen.

2.) Wv. am 17.2. 1941 bei dem Unterzeichner.

lv.

Gruppe Wirtschaft.
Entjudungsreferat.
Nr. II/1Ja- 24415/41.

Prag, 6. Dezember 1941.
Senat.

25

Das Staatsse-
kretariat
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 8. DEZ 1941
Tgl. Nr.: *1024/41*

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs,
im Hause.

Handwritten notes:
L. Mandl's Söhne
Königinhof
Textilwerke
Königinhof
L. Mandl

Betr.: Firma Groß-Porschitscher Buntweberei, Leinenwarenfabrik,
Arnold Kraus, Groß-Porschitsch a/Mettau.
St.S.IV M-179 d/41. Zum Schreiben vom 1. Dezember 1941.

Da ich inzwischen den Erwerb der Firma Groß-Porschitscher Bunt-
weberei, Leinenwarenfabrik, Arnold Kraus, Groß-Porschitsch,
durch den

SS-Obersturmführer Hans H e m p e l ,
Theresienstadt, Kleine Festung,

genehmigt habe, läßt sich die Berücksichtigung des Ing. Ernst
Patzak-Poor, Königinnhof, bei diesem Unternehmen nicht mehr er-
möglichen. Patzak-POOR legt im übrigen größten Wert darauf,
einen Betrieb in Königinnhof zu erhalten. Er hat daher einen
Erwerbsantrag für die Firma Josef Sochor, Textilwerke in Köni-
ginhof, eingebracht. Ausserdem besteht die Aussicht, daß die
Firma M. Mandl's Söhne in Königinnhof für andere Bewerber frei
wird. Ich werde daher bestrebt sein, Patzak-Poor bei einem
der genannten Betriebe zu berücksichtigen.

Da seitens des SD erhebliche Bedenken gegen die fachliche
Eignung des Patzak-Poor ausgesprochen worden sind, dürfte es
sich empfehlen, daß er mit einem geeigneten Fachmann zusammen
einen Betrieb übernimmt.

Handwritten signature: *H. H. H.*

Anlage.

St. S. Z. M. - 179 d/41

Prag, den 3. Dezember 1941.
XIX., Jordstraße 22/24
Ruf: 319-45, 601-41, App. 352

26

Betr.: Erwerb der Fa. Josef Sochor in Königinhof a.E. durch den 44-Oberscharführer Patzak - Poor.

Bezug!
4/14-47

An den
Höheren 44- und Polizeiführer beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren
44-Gruppenführer K.H. Frank
Prag IV.

Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Prag: - 3.12.1941
Tel. Nr.:

Gruppenführer !

In der leidigen Angelegenheit Patzak-Poor, der nunmehr seit 1939 sich vergeblich um die ^{gute} Arisierung und ^{sei} damit verbundene Erweiterung seines Betriebes bemüht, habe ich inzwischen den 44-Oberscharführer Patzak-Poor veranlaßt, sowohl an die Gruppe VII des Amtes des Reichsprotectors als auch an die Parteiverbindungsstelle, Pg.Schulte-Schomburg, ein Gesuch um Verhandlungsgenehmigung für den Kauf der Fa. Josef Sochor, Königinhof, einzureichen. Pg.Schulte-Schomburg hat mir zugesagt, daß er die Angelegenheit dem Gauleiter Dr.Jury persönlich vortragen wird und mir versprochen, daß seitens der NSDAP. Patzak-Poor nunmehr auf volle Unterstützung rechnen könne.

ja!
Reiz

Ich wäre Ihnen dankbar, Gruppenführer, wenn Ihrerseits eine Befürwortung erfolgen könnte. Der 44-Abschnitt XXXIX hat sich in beiden bisher zur Debatte stehenden Fällen nach genauer Kenntnis der Persönlichkeit Patzak-Poors sehr für ihn eingesetzt, leider trotz verschiedener mir gemachter Zusagen seitens der Gruppe VII vergeblich.

Heil Hitler !

Grünh.
44-Oberführer.

23 hos | 11. 15. 11. 6. H. 9. 2. 11. 11.

27

St.S. IV M - 179d/41.

Prag, den 1. Dezember 1941.

2 Dez. 1941

24415 1

3 DEZ. 1941

Herrn Hofmann.

In Sachen Arisierung der jüdischen Leinenwarenfabrik Groß-Porschitscher mechanische Buntweberei Arnold Kraus habe ich von der dort. Zuschrift vom 13.11.d.Js. - Zeichen II/1 Jd - 22571/41 Kenntnis genommen. Ich bitte um eine baldgefällige Mitteilung, ob es nicht möglich ist, in die Arisierung noch Ingenieur Patzak-Poor einzuschalten. Wie sich aus dem Vorgang Arisierung der Firma Aktiengesellschaft für Textilindustrie Königinhof ergibt, scheidet Patzak-Poor aus dieser Arisierung aus. Sollte die Berücksichtigung von Patzak-Poor bei der Arisierung der jüdischen Leinenwarenfabrik Groß-Porschitscher mechanische Buntweberei Arnold Kraus nicht zu erreichen sein, bitte ich um die Prüfung der Frage, ob er nicht bei einem dritten Unternehmen zum Zuge kommen kann.

563/20

Prag, den 1. Dezember 1941. 29

1. J. XII. 1941
Hein
1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Hofmann.

In Sachen Arisierung der jüdischen Leinenwarenfabrik Groß-Porschitscher mechanische Buntweberei Arnold Kraus habe ich von der dort. Zuschrift vom 13.11.d.Js. - Zeichen II/1 Jd - 22571/41 Kenntnis genommen. Ich bitte um eine baldgefällige Mitteilung, ob es nicht möglich ist, in die Arisierung noch Ingenieur Patzak-Poor einzuschalten. Wie sich aus dem Vorgang Arisierung der Firma Aktiengesellschaft für Textilindustrie Königinhof ergibt, scheidet Patzak-Poor aus dieser Arisierung aus. Sollte die Berücksichtigung von Patzak-Poor bei der Arisierung der jüdischen Leinenwarenfabrik Groß-Porschitscher mechanische Buntweberei Arnold Kraus nicht zu erreichen sein, bitte ich um die Prüfung der Frage, ob er nicht bei einem dritten Unternehmen zum Zuge kommen kann.

62881
2.) Wv. am 28.12.1941 bei dem Unterzeichner.
h

GRUPPE WIRTSCHAFT
Entjudungsreferat
II/1 Jd - 22571/41.

Prag, den 13. November 1941.
Senat.

29

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s
im H a u s e .

13. NOV. 1941

Betr.: Fa. Groß-Porschitscher Buntweberei, Leinenwarenfabrik
Arnold KRAUS, GROSS-PORSCHITSCH a/Mettau.

Als Bewerber für obige Firma wurden in die enge Wahl
einbezogen:

- Dipl. Ing. Arnold LEIHBERG, Baltendeutscher,
- Ing. PATZAK-POOR, Königinhof,
- SS-Obersturmführer HEMPEL, und
Gottlieb KNERICH, Königinhof.

LEIHBERG, welcher Nichtfachmann ist, ist als Bewerber
ausgeschieden, da er es abgelehnt hat, mit einem Fachmann zu-
sammen das Unternehmen zu erwerben.

Ing. PATZAK-POOR hat sich um Arnold KRAUS deswegen be-
worben, weil eine Möglichkeit zum Erwerb einer Firma in Kö-
niginhof nicht gegeben war. Er hat bei meiner Dienststelle
erklärt, daß er bittet, als Bewerber bei der Aktiengesell-
schaft für Textilindustrie in Königinhof eingeschaltet zu
werden, damit er seinen eigenen Betrieb aufrechterhalten
kann.

SS-Obersturmführer HEMPEL ist Kriegsteilnehmer und
Diplomkaufmann.

Gottlieb KNERICH ist durch viele Jahre in der Firma
Arnold KRAUS als Fachmann tätig.

Ich halte es daher für zweckmäßig, die Genehmigung
zum Erwerb der Fa. Arnold KRAUS SS-Obersturmführer HEMPEL
zusammen mit KNERICH zu erteilen. Das erforderliche Kapital
ist bei Inanspruchnahme von Reichswirtschaftshilfe vorhanden.

. / .

St. G. IV M - 179 a / 41

29a

Die Voreingehmigung habe ich bereits fertiggestellt.
Auf meinen Vortrag vom 12.ds.nehme ich Bezug.

Anlage.



19808

II- und Polizeigericht VIII
Prag

Tgb.Nr. 111/11 geh.

Prag I, den 7. November 1941. 30
Nürnberggerstr. 27
Fernspr.: 6363/04

Betr.: II-Obersturmführer H e m p e l, II-Wachbatl. Böhmen-Mähren.
Bezug: Tel.-Anruf vom 6.11.1941.

An

II-Obersturbannführer und
Oberregierungsrat Dr. Gieß,

P r a g
Czernin-Palais.



Auf die dortige telefonische Anfrage wird mitgeteilt, dass hier
irgend ein strafrechtlicher oder disziplinarer Vorgang gegen
II-Obersturmführer H e m p e l nicht vorliegt.

II-Mähren
II-Sturbannführer und
II-Richter

St. S. II M - 179 c / 41

Gruppe Wirtschaft.
Entjudungsreferat.
Nr.II/1Jd- 22571/41/II.

Prag, 28.Oktober 1941.
Senat.

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs,
im Hause.

8
P. 9/11

Betr.: Firma Groß-Porschitscher Buntweberei,
Leinenwarenfabrik Arnold K r a u s
Groß-Porschitsch a/Mettau.
Gemäß Verfügung vom 22.Oktober 1941.

Von den in engere Wahl gezogenen Bewerbern:

- a) Ing.Leihberg,
- b) Ing.Patzak-Poor,
- c) SS-Obersturmführer Hans Hempel
mit Gottlieb Knerich

habe ich nunmehr der Gruppe Hempel-Knerich die Genehmigung zur Aufnahme von Erwerbverhandlungen erteilt. Hierbei bin ich davon ausgegangen, daß Kriegsteilnehmer bevorzugt zu berücksichtigen sind.

Da Ing.Leihberg jede Beteiligung eines Gesellschafters abgelehnt hat, obwohl ihm schon einmal die Verhandlung mit einem Kriegsteilnehmer erteilt worden war, habe ich es für richtig gehalten, den Antrag des Leihberg abschlägig zu erledigen.

Über Ing.Patzak-Poor ist inzwischen der angeforderte SD-Bericht eingelangt. Dieser hat nachstehenden Wortlaut:

"Die Ermittlungen über P. ergaben, daß P. selbst in fachlicher Hinsicht über geringe Kenntnisse verfügen soll. Seine bisherige Betriebsführung wird ungünstig beurteilt."

31a

Unter diesen Umständen hielt ich es für angezeigt, Patzak-Poor nicht als alleinigen Erwerber bei einem Unternehmen zu berücksichtigen. Ich beabsichtige jedoch, Patzak-Poor bei der Veräusserung der "Aktiengesellschaft für Textilindustrie vorm. Gustav Deutsch, Königshof" zu berücksichtigen.

Der Erwerbergruppe Hempel-~~ner~~ habe ich aufgegeben, den diesbezüglichen Kaufvertrag bis spätestens 10. November 1941 vorzulegen, sodaß die endgültige Genehmigung bis zum 20. November 1941 erteilt werden könnte.

H. Hempel



19368

St. 13

31908/678.11.1, G. H. 2. Kallat.

32

St.S. IV M - 179/41.

Prag, den 22. Oktober 1941.

22577 1

Herrn Hofmann.

In Sachen Arisierung der jüdischen Leinenwarenfabrik
Gross-Porschitscher mechanische Buntweberei Arnold Kraus
bitte ich unter Bezugnahme auf die dort. Zuschrift vom
17.9.d.Js. - Zeichen Nr. II/1 Jd 20887/41 um eine wei-
tere Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

563/20

33 33

22. X. 1941

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
Herrn Hofmann.

In Sachen Arisierung der jüdischen Leinenwarenfabrik
Gross-Porschitscher mechanische Buntweberei Arnold Kraus
bitte ich unter Bezugnahme auf die dort. Zuschrift vom
17.9.d.Js. - Zeichen Nr. II/1 Jd 20887/41 um eine wei-
tere Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

- 2) Wv. am 22.11.1941 bei dem Unterzeichner.

13881

h

[Faint, illegible handwritten text]

22.10.41

e

20 987

SS-Obersturmführer
Hans Hempel
1./SS-Wachbtl. Böhmen-Mähren,
Theresienstadt, Kleine Festung

34

z.Zt. Karlsbad, den 30. August 1941
SS-Genesungsheim
Hotel Bristol

12. SEP. 1941

Betrifft: Arisierungsantrag
Bezug: Mündliche Unterredung des SS-Ostufab. Dr. Gieß
mit SS-Ostuf. Hempel

An
SS-Obersturmbannführer
Oberregierungsrat Dr. G i e ß

P r a g
Czernin-Palais

Obersturmbannführer!

Ich nehme Bezug auf die am 21.8.1941 mit Ihnen gehabte Unterredung und unterbreite Ihnen das bereits mündlich vorgebrachte Arisierungsansuchen schriftlich.

Ich bin von Beruf Diplom-Kaufmann, 38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind. Zur Zeit stehe ich als Kompanieführer im SS-Wachbtl. Böhmen-Mähren, Brünn, mit meiner Kompanie in Theresienstadt.

Seit Kriegsausbruch befinde ich mich im Protektorat und trage mich seit langem mit dem Gedanken, mich im hiesigen Raum ansässig und selbstständig zu machen.

Ich interessiere mich für die Leinenwarenfabrik, Gross-Porschitz mech. Buntweberei Arnold Kraus, Gross-Porschitz-Hronow. Es ist dies ein mittlerer Betrieb, der mir sehr zusagen würde. Die Finanzierung ist sichergestellt.

Ich bitte Sie, Obersturmbannführer, mein Ansuchen befürwortend einer stattgebenden Erledigung zuzuführen.

Heil Hitler!

Hempel
SS-Obersturmführer

12. 9. 41
IV 16-199/41

39a

GRUPPE WIRTSCHAFT
Entjudungsreferat

Prag, 17. September 1941.
Senat.

Nr. II/1 Jd 20887/41.

Dr. Josef Fuchs, Minister
für Wirtschaft und Finanzen
in Prag und Olmütz.
Empf. 17. SEP. 1941
Abg. Nr.:

Herrn
Oberreg. Rat Dr. Giese,
im Hause.

Für die jüdische Leinenwarenfabrik Gross-Porschitzer
mechan. Buntweberei Arnold KRAUS ist Herr P a t z a k-
P o o r in Aussicht genommen.

Sollte die Entjudung der Textil-Akt. Ges. in Königs-
hof durch ZOGIMANN gemeinsam mit Patzak-Poor möglich
werden, könnte die Bewerbung des H-Obersturmführers
H e m p e l für Arnold Kraus in Erwägung gezogen
werden, allerdings unter der Voraussetzung, dass
ein Fachmann eingebaut wird und die finanziellen
Voraussetzungen erfüllt werden.

Sobald die Verhandlungen bei beiden Firmen abge-
schlossen sind, spätestens Ende dieses Monats
zu erwarten ist, werde ich Ihnen weiteren Bericht
zugehen lassen.



19863

Joseph Fuchs

Handwritten notes and stamps at the bottom of the page, including a large circular stamp and various illegible scribbles.

SS-Obersturmführer
Hans Hempel
1./SS-Wachbtl. Böhmen-Mähren
Theresienstadt, Kleine Festung

z.Zt. Karlsb
SS-Gen
Hotel

Betrifft: Arisierungswünsche der Firma Kraus, Hronow

An
SS-Obersturmbannführer
Oberregierungsrat Dr. G i e B

Prag
Czernin-Palais

Büro des Staatssekretärs
des Reichsprotectors
in Böhmen und Mähren.
15. SEP. 1941

Obersturmbannführer!

Wie Sie mir bei meiner letzten Rücksprache mit Ihnen sagten, ist dem Gruppenführer besonders daran gelegen, dass der SS Kamerad Patzak, Königinhof mit seiner Arisierung zum Abschluss kommt.

Wie ich erfahren habe, ist Patzak, da er in Königinhof wohnt, mehr an einer Pacht der dortigen jüdischen Firma Deutsch interessiert. Würde Patzak diese Firma pachten können, so hätte vielleicht mein Arisierungsantrag für die Firma Kraus, Hronow Erfolg, da Patzak dann von seinem Arisierungsantrag für diese Firma zurücktreten würde.

Die Schwierigkeit liegt nur darin, dass die Behörde des Reichsprotectors nicht verpachtet, sondern verkauft. Jedoch sind mir einzelne Fälle bekannt, bei denen Verpachtungen vorgenommen wurden. Ich bitte Sie daher, Obersturmbannführer, dem Gruppenführer meine Bitte dahingehend vortragen zu wollen, dass er vielleicht eine Entscheidung treffen könnte, nach der Patzak die Firma Deutsch, Königinhof pachtet und mir die Arisierung der Firma Kraus, Hronow dadurch ermöglicht würde.

Ich bin auch aus einem anderen Grunde an der Firma Kraus besonders interessiert. Meine Frau liegt seit einem Jahr schwerkrank in der Prager Klinik. Die Höhenlage in Hronow würde für sie nach ihrer Entlassung aus der Klinik als ständiger Wohnort sehr gut sein.

Ich bitte Sie, Obersturmbannführer, mit von der Entscheidung des Gruppenführers Nachricht zukommen zu lassen.

Heil Hitler!

Hempel
SS-Obersturmführer

Der Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei
#-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt
Amt W VII

36

Der Chef des Amtes W VII
- Dr. Mi./W. -

Berlin W 50, den 25.2.1943
Geisbergstraße 21 • Fernruf: 24 00 12

Betr.: Buchdruckerei Dr. Eduard Gregr & Sohn, Prag II,
Halek-Gasse 2

Bezug: -

Anlg.: -

An den
Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Persönlicher Referent

Büro des Staatssekretärs
in Böhmen und Mähren
- 1. MRZ 1943

P r a g
Czernin-Palais

Sehr geehrter Kamerad Dr. Giess!

Am 19.10.1942 hat das #-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt bei der Gruppe Wirtschaft einen Antrag gestellt auf Zulassung zum Kauf der Vermögensanteile der Druckerei Dr. Eduard Gregr & Sohn, soweit sie im Besitz des Vermögensantes beim Reichsprotector sind.

Ich stellte dann fest, daß dieser Antrag zur Bearbeitung abgegeben wurde an:

Der Landespräsident in Böhmen, Reichsauftragsverwaltung, Matthias Braun-Str. 11, Telefon 41442 -
Der Sachbearbeiter ist Herr Honnescher.

Am 18.2.1943 gab mir Herr Honnescher die Auskunft, daß er den Antrag seiner vorgesetzten Dienststelle, dem Reichsprotector, zur endgültigen Entscheidung weitergeleitet habe.

b.w.

St. G. IV M

36a

Ich wäre Ihnen, lieber Kamerad Dr. Giess außerordentlich dankbar, wenn Sie veranlassen würden, daß in dieser Angelegenheit ein Entscheid herbeigeführt wird. Schwierigkeiten dürften wohl kaum auftreten, da es sich hier nur um ein kleines Objekt handelt.

Das W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt hat mit dem tschechischen Inhaber des größten Teiles der Vermögensanteile an der Druckerei bereits eine Absprache getätigt, nach der dieser bereit ist, dem W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt seine Vermögensanteile zum größten Teil oder ganz abzugeben, sodaß die Aussicht gegeben ist, eine bisher tschechische Druckerei in Prag völlig unter deutsche Führung zu bringen.

60819



Heil Hitler!

Hw
H. W. Witzke
W-Wirtschaftshauptführer

7. November 1941
Reichswirtschaftsverwaltungshauptamt
Dr. Giess
24.5.41

24. Oktober 1942

34

24.10.1942

1.) An
Hauptsturmführer Dr. Mischke,
Berlin W 50,
Geisbergstrasse 21.

81800

Lieber Kamerad Mischke !

In Sachen Buchdruckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn, Prag
Helikgasse 3, erwidere ich auf das dort. Schreiben vom
19.d.Mts. - Zelonon Dr.Hi./Pr., daß der Kaufantrag sein
zeit an das Amt des Reichsprotectors weitergeleitet wor
ist. Eine Nachforschung nach dem Verbleib des Antrages
scheint gegenstandslos, weil Sie inzwischen den Antrag
der Gruppe Gewerbliche Wirtschaft des Amtes und bei der
hies. ... erneuert haben.

Heil Hitler !

Ihr

Hauptsturmbannführer.

Der Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei
~~SS~~-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt
Amt W VII

38

Der Chef des Amtes W VII

- Dr. Mi./Pr. -

Berlin W 50, den 19.10.1942
Geisbergstraße 21 · Fernruf: 24 00 12

Betr.: Druckerei Dr. Eduard Gregr und Sohn.

Anlg.: 1

~~SS~~-Obersturmbannführer

Dr. G i e s s

P r a g

Czernin-Palais

Büro des Staatssekretärs
des Reichsprotectorats
in Prag
21. OKT. 1942

Sehr geehrter Kamerad Dr. Giess !

Am 17. September 1942 stellte ich einen Kaufantrag für die Vermögensanteile an der Druckerei Dr. Eduard Gregr und Sohn soweit sie im Besitz des Vermögensamtes beim Reichsprotector sind. Herr Rudl hat seinerzeit diesen Kaufantrag weitergegeben.

Bei meinem Aufenthalt in der letzten Woche in Prag wurde nun festgestellt, dass beim Vermögensamt und bei der Gruppe Wirtschaft dieser Kaufantrag nicht bekannt war. Herr Rudl riet mir nun, den Antrag auf Zulassung zum Kauf der Anteile an der Druckerei Dr. Eduard Gregr und Sohn an das Vermögensamt direkt zu stellen und Ihnen Abschrift dieses Antrages zuzuleiten. Diese Abschrift finden Sie als Anlage.

Heil Hitler !



G. Miess
~~SS~~-Hauptsturmführer

St. G. IV M-168 2/42

34

Der Chef des Amtes W VII
- Dr.Ki./Pr. -

den 19.10.1920

Betr.: Druckerei Dr. Eduard Greß und Sohn Prag III, Halsegasse

1.) An die
Gruppe Wirtschaft
z.Hd. Herrn Regierungsrat W i n k l e r
Prag II
Emaosplatz

Das Wirtschafts-Verwaltungshauptamt ist an der Druckerei Dr. Eduard Greß und Sohn in Prag III, Halsegasse 3, stark interessiert, da sich diese Druckerei für Druckaufträge des Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes - für Tafeln- und andere Dienststellen - bestens eignet.

Ich bitte um Zulassung zum Kauf der Verlagsanteile an der Druckerei Dr. Eduard Greß und Sohn soweit sie in Besitz des Vermögensamtes beim Wirtschafts-Verwaltungshauptamt sind und um Mitteilung der Bedingungen.

31848

Herr Minister

Wirtschafts-Verwaltungshauptamt

2.) Durchschrift an das
Vermögensamt beim Wirtschafts-Verwaltungshauptamt
in BÜHNER und MÄHREN
z.Hd. v. Herrn Oberregierungsrat Dr. Steckmar
Prag III
Drauzitzplatz 7

Der Reichsführer-**SS** und Chef der Deutschen Polizei
SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt
Amt W VII

40

Der Chef des Amtes W VII
- Dr.Mi./Pr. -

Berlin W 50, den 24.9.1942
Geisbergstraße 21 · Fernruf: 24 00 12

Betr.: Druckerei Dr. Eduard Gregr und Sohn, Prag.

SS-Obersturmbannführer
Dr. G i e s s
Pr a g
Czernin-Palais

Büro des SS-Wirtschafts
beim Reichsminister
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 28. SEP. 1942

Sehr geehrter Kamerad Dr. Giess !

Bei meinem gestrigen Aufenthalt in Prag habe ich Herrn Rudl einen Antrag auf Kauf der Vermögensanteile der Druckerei Dr. Eduard Gregr und Sohn, soweit diese Anteile im Besitz des Vermögensamtes sind, zur Weiterleitung übergeben mit der gleichzeitigen Bitte um Mitteilung der Bedingungen.

Zu Ihrer weiteren Unterrichtung möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass ich der Druckerei Dr. Gregr und Sohn auf der Basis eines Arbeitsvertrages Druckaufträge geben werde, bis die Erbverhältnisse und der Kauf der Anteile geregelt sind. Herr Eduard Gregr hat sich auch bereit erklärt, einen deutschen Herrn, den ich ihm benenne, schon vor dem Kauf der Vermögensanteile in die Leitung seines Betriebes hineinzunehmen.



Heil Hitler !

[Handwritten signature]

SS-Hauptsturmführer

W VII-1683/42

40a

St.S. IV M - 168 e/42.

Prag, den 30. September 1942.

1.) Vermerk:

Der weitere Verlauf der einschlägigen Angelegenheit interessiert nicht. Daher

2.) z.d.A.

me



60815

FRIEDRICH RUDL
GENERALDIREKTOR DER ORBIS A.G.

Prag, 24.9.1942. Rb/Z. 41

Herrn Ministerialrat Dr. Gies,
Prag IV., Czernin - Palais.

Büro des Reichsprotectors
für Böhmen und Mähren
in Böhmen und Mähren.

Eing. 25 SEP. 1942

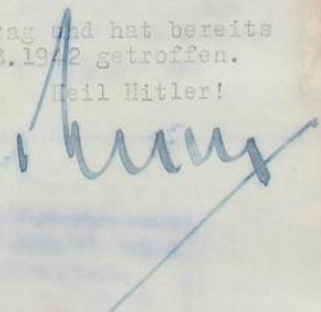
Betr.: W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt,
Übernahme der Druckerei Dr. Eduard Grégr, Prag.

Beiliegend überreiche ich einen Antrag des W-WVHA auf Übertragung
des im Besitze des Vermögensamtes beim Reichsprotector befindlichen
Anteiles der Buchdruckerei Grégr.

W-Hauptsturmführer Dr. Mischke war gestern in Prag und hat bereits
Dispositionen im Sinne meines Berichtes vom 30.8.1942 getroffen.

Heil Hitler!

Antrag.



Cl. S. W. M - 165 d / 42

Der Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei
~~SS~~-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt
Amt W VII

42

Der Chef des Amtes W VII

- Dr.Mi./Pr. -

Berlin W 50, den 27.8.1942

Geisbergstraße 21 · Fernruf: 24 00 12

~~SS~~-Obersturmbannführer

Dr. G i e s s

P r a g

Czernin-Palais

Sehr geehrter Kamerad Dr. Giess !

Zu Ihrer Unterrichtung überreiche ich Ihnen als Anlage
den weiteren Schriftwechsel mit Generaldirektor Rudl.

Ich werde Sie weiter auf dem laufenden halten.



Heil Hitler !

H. Wistke
~~SS~~-Hauptsturmführer

43

Der Chef des Amtes W VI¹
- Dr.Mi./Pr. -

den 26.8.1942

Betr.: Druckerei Gregr und Sohn.
Bezug: Ihr Schrb. v. 22.8.1942

Herrn
Generaldirektor Rudl
Prag XII
Schwerinstr. 46

Sehr geehrter Herr Rudl !

Ich danke Ihnen vielmals für Ihr Schreiben vom 22. ds. Mts.
und stimme Ihrem Vorschlag zu. Würden Sie bitte alles so
vorbereiten, dass ich Anfang September nach Prag kommen
und mit Ihnen, Herrn Gregr und Herrn Reindl alles Weitere
regeln kann.

Ich nehme an, dass ich am 7. September werde dort sein können.

Hvll Hitler !

Hauptstaatsführer

1942

44

Abschrift

Friedrich Rudl
Generaldirektor der Orbis A.G. Prag, 22. August 1942/Ru./Z.

Wirtschafts-Verwaltungshauptamt
z.Hd. H'stuf. Dr. M i s c h k e
Berlin W 50, Geisbergstr. 21

Betr.: Druckerei Gregr.

Sehr geehrter Herr Doktor Mischke !

Mein Telegramm vom 12.8. dürften Sie erhalten haben. - Zu Ihrem Brief vom 30.7. darf ich heute nach eingehender Prüfung der Sachlage, Vorgesprache bei den zuständigen Stellen und im Einverständnis mit Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies Stellung nehmen :

1. Weder die Übertragung des beschlagnahmten Anteiles der Druckerei Gregr an das WVHA, noch die Gründung einer neuen Aktiengesellschaft wird behördlicherseits auf Schwierigkeiten stossen.

Die Durchführung jedoch wird auch bei grösster Beschleunigung des Verfahrens mit Rücksicht darauf, dass verschiedene Dienststellen eingeschaltet sind, sicherlich 3 bis 6 Monate in Anspruch nehmen.

2. Herr Georg Gregr scheint bereit zu sein, auch einen Teil seines (nichtbeschlagnahmten) Anteiles an das WVHA abzutreten, wenn er im Betrieb weiterbeschäftigt wird, sodass Sie über die Mehrheit verfügen würden

3. Wie ich verstanden habe, kommt es Ihnen in erster Linie darauf an, so bald wie möglich in diesem Betrieb Fuss zu fassen und Druckarbeiten hier unterzubringen. Dies wäre sofort auf Grund eines Vorvertrages durchführbar, der jederzeit abgeschlossen werden kann und zwar :

a) Die Druckerei Gregr verpflichtet sich, in Zukunft Druckaufträge des WVHA zu Tarifpreisen vorzugsweise und unter Hintanstellung aller sonstigen Druckarbeiten auszuführen.

b) Als Gegenleistung verpflichtet sich das WVHA, die Druckerei Gregr (wenn erforderlich, kann hier ein Termin festgesetzt werden) voll zu beschäftigen.

c) Das WVHA ist berechtigt, zur Wahrung seiner Interessen einen Vertreter in der Geschäftsführung der Firma Gregr zu bestellen.

44a

Dieser Vorvertrag wäre mit Herrn Rudolf Reindl als Treuhänder des beschlagnahmten Anteiles und mit Herrn Georg Gregr mit Zustimmung des Vermögensamtes beim Reichsprotector (die erteilt wird) abzuschliessen.

Ich hoffe Sie mit meinem Vorschlag , der zum Zweck hat, eine schnelle und praktische Lösung herbeizuführen, einverstanden.

Um weitere Zeitverluste zu vermeiden, darf ich anheimstellen, mich in dieser Angelegenheit im Laufe der nächsten Woche anzurufen, damit ich gegebenenfalls alles weitere Ihren Wünschen entsprechend vorbereiten kann.

Heil Hitler !

gez. R u d l



60811





Geisbergstr. 21



44-Obersturmbannführer
Dr. Giess
Prag
Czernin Palais

Der Reichsführer **44**

HAUPTAMT
VERWALTUNG UND WIRTSCHAFT
AMT W VII

BERLIN W 50, GEISBERGSTRASSE 21

K 0659

Prag, 30.8.1942. Ru/Z.

46

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies,
Prag IV., Czernin - Palais.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsminister
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 31. AUG. 1942

Betr.: W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt,
Übernahme der Druckerei Grégr und Sohn.

Da die Überführung des beschlagnahmten Anteiles der Buchdruckerei Grégr an das W/WVHA und die Gründung einer neuen AG selbst bei grösster Beschleunigung etwa sechs Monate erfordern dürfte, habe ich W-H' Stuf Dr. Mischke folgende Zwischenlösung vorgeschlagen:

- a) Die jetzige Geschäftsführung der Buchdruckerei Grégr (Herr Georg Grégr und der Treuhänder des beschlagnahmten Anteils, Herr Rudolf Reindl) verpflichtet sich, vorzugsweise und unter Hintanstellung sonstiger Arbeiten Druckarbeiten des W/WVHA durchzuführen.
- b) Als Gegenleistung verpflichtet sich das W/WVHA, die Druckerei Grégr in einer noch zu bestimmenden Frist voll zu beschäftigen.
- c) Das W-WVHA entsendet mit sofortiger Wirkung zur Wahrung seiner Interessen einen Vertreter in die Geschäftsführung der Firma Grégr.

Mit Schreiben vom 26.8. teilt mir W-H' Stuf Dr. Mischke mit, dass mein Vorschlag angenommen wurde und er zur Regelung der Angelegenheit in der zweiten Septemberwoche nach Prag kommen werde.

Heil Hitler!

*Doc. am 27. 11. 1942 bei dem
Anlagenbuch.*

10 27/11. 1942.

IV 11-168 e/v

47

Zur Kenntnisnahme an $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Dr. Giess.

Der Chef des Amtes W VII
- Dr.Mi./Pr. -

den 30.7.1942

Betr.: Druckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn, Prag.

Herrn
Direktor R u d l
P r a g XII
Schwerinstr. 46

Sehr geehrter Herr Direktor Rudl !

Bei meinem Aufenthalt Anfang ds.Mts. in Prag waren Sie so freundlich, mich auf die Druckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn aufmerksam zu machen. Ich konnte Ihnen damals schon erklären, dass das $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamt allergrösstes Interesse hat, diese Druckerei zu erwerben. Ich habe diese Angelegenheit weiter geklärt und von dem Interesse des $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes auch $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Dr. Giess Kenntnis gegeben.

Ich wäre Ihnen nun ausserordentlich dankbar, wenn Sie als Sachbearbeiter des Reichsprätorats in Böhmen und Mähren für die Druckereibetriebe mir mitteilen würden, ob das $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamt die Druckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn sofort übernehmen kann.

Die Druckerei würde vom $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamt als eine Aktiengesellschaft geführt werden, wobei die Möglichkeit besteht, dass Herr Eduard Grégr ebenfalls Aktieninhaber und auch weiterhin im Betrieb beschäftigt wird. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir hier bereits eine verbindliche Auskunft geben bzw. einholen lassen können, ob eine Genehmigung für die Errichtung einer Aktiengesellschaft in diesem Falle zu erwarten ist.

48

Zur Klärung der ersten Frage, ob das ~~W~~-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt die Druckerei sofort übernehmen kann wäre wohl eine Rückfrage beim Vermögensamt des Reichsprotectors notwendig, ob noch irgendwelche Hindernisse für eine sofortige Abgabe der Vermögensanteile an der Druckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn bestehen.

Um eine schnelle Übernahme zu erzielen, wäre dem Vermögensamt der Vorschlag zu machen, dass die noch nicht geklärten Erbschaftsverhältnisse bei den Gesellschaftern der Druckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn nach der Übernahme durch das ~~W~~-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt geregelt werden können.

Aus dem Bericht, den ich seinerzeit von Herrn Rudolf Reindl erhalten habe, habe ich den Eindruck, dass Herr Reindl die Kapitalverhältnisse und auch die Erbschaftsverhältnisse bei den Gesellschaftern der Druckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn gut übersieht.

Darf ich Ihnen zum Schluss nochmals für die grosse Hilfe, die Sie mir bei meinem Aufenthalt in Prag gewährt, danken.

50200

Heil Hitler!
Ordentl.
Der Chef des Amtes W VII



[Handwritten signature]

SS-Hauptsturmführer

4
dem Organg
1. 14/8. 42

49

24. Juli 1942.

St.S.IV M - 168 a/42.

25. VII 1942
me

- 1) An
 1/2-Hauptsturmführer Dr. Mischke,
 Berlin W 50,

 Geisbergstrasse 21.

Lieber Kamerad Mischke!

In Sachen Buchdruckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn, Prag, Halikgasse 2, erwidere ich auf das dort. Schreiben vom 11.d.Mts. - ~~20.8.42~~ Dr. Mi./Pr., dass ich vorschlage, die von Ihnen angeschnittenen Fragen über Generaldirektor Rudl klären zu lassen. Hierbei halte ich es allerdings für notwendig, Rudl mit detaillierten Aufträgen zu versehen, damit keinesfalls der Eindruck entsteht oder die Möglichkeit besteht, dass dieser selbständig handelt. Nach der Erledigung der Aufträge kann Rudl ausgeschaltet werden, da sich die weiteren Verhandlungen von der dort. Dienststelle unmittelbar führen lassen. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir eine Abschrift des dort. an Rudl gerichteten Schreibens zuleiten würden.

Heil Hitler!
Jhr

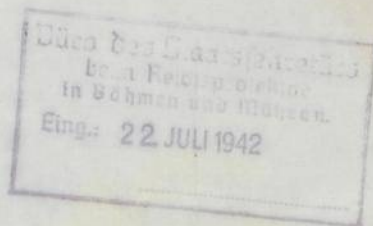
1/2-Obersturmbannführer.

- 2) Wv. am 24. 8. 1942 bei dem Unterzeichner.

Gezeichnet am 24. 8. 42

50
Prag, 22. Juli 1942. Ru/Z.

Herrn Oberregierungsrat Dr. GIES
Prag IV., Czernin - Palais.



Betr.: $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamt
Druckerei Grégr in Prag
Ihr Vorgang St.S. IV M - 168/42 vom 21.VIII.1942.

Von der Annahme ausgehend

1. dass Ihrerseits die Absicht besteht, den Wünschen des $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes zu entsprechen und
2. dass ich eingeschaltet bleiben soll, um einen schnellen Abschluss durch direkte Verhandlungen herbeizuführen

gestatte ich mir vorzuschlagen:

1. Erteilung eines Zwischenbescheides an das $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, dass Ihrerseits alles geschehen wird, um die Verwirklichung des Vorhabens des $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes zu fördern und dass Sie mir den Auftrag gegeben haben, in direktem Verhandlungswege mit allen beteiligten Dienststellen
 - a) eine Klärung der Rechtslage und der Vermögensverhältnisse herbeizuführen,
 - b) bis Ende d.M. die Bedingungen zu ermitteln, unter welchen die Uebernahme der Druckerei Grégr bzw. der Aktienmehrheit (nicht 46%) durch das $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamt schnellstens durchgeführt werden könnte.
2. Mich im vorstehenden Sinne zu beauftragen.

Gegebenenfalls bitte ich um nochmalige Zustellung des Schreibens des $\frac{1}{2}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes vom 11.VII., welches ich beiliegend zurückreiche.

Heil Hitler !

Brief.

St. S. 7/42 - 168/42

Der Reichs führer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei

~~SS~~-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt

51

Der Chef des Amtes W VII -
- Dr.Mi./Pr. -

Berlin W 50, den 11.7.1942
Geisbergstraße 21 · Fernruf: 24 00 12

Betr.: Buchdruckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn,
Prag, Halikgasse 2.

~~SS~~-Obersturmbannführer

Dr. Giess

P r a g

Czernin-Palais

Sehr geehrter Obersturmbannführer !

Auf Vorschlag von Generaldirektor Rudl habe ich die Druckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn in der Halikgasse 2 besichtigt und konnte feststellen, dass diese Druckerei für meine Zwecke in Frage kommt. Ich habe dann die Verbindung mit dem Treuhänder Rudolf Reindl aufgenommen, um mich über die finanziellen Verhältnisse der Druckerei zu unterrichten. Herr Reindl ist vom Vermögensamt beim Reichsprotector - Sachbearbeiter Herr Kreuter mit der Verwaltung des beschlagnahmten Vermögens des Ing. Vladimir Grégr beauftragt.

Dieses beschlagnahmte Vermögen setzt sich nach dem Bericht des Herrn Reindl aus 4 Komplexen zusammen. Unter Punkt 3 in seinem Bericht hat er den Anteil des Vladimir Grégr in der Firma Dr. Grégr und Sohn aufgeführt. Dem Bericht des Herrn Reindl habe ich ferner entnommen, dass durch zwei Todesfälle in der Familie Grégr - der Bruder des Vladimir Grégr , Georg Grégr, und die Mutter des Vladimir Grégr - Erbschaften entstanden sind, die aber noch nicht endgültig geregelt sind. Der Anteil des Vladimir Grégr beträgt 46% des Kapitals der Druckerei. In der von Herrn Reindl erstellten Bilanz ist das Kapital mit 3.773.700 Kronen eingesetzt. Der ehemalige Anteil des Vladimir Grégr würde demnach 1.735.902 Kronen betragen.

52

Ich bitte Sie nun, Obersturmbannführer, folgendes festzustellen:

- A.) Kann das $\frac{1}{4}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamt die Druckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn übernehmen? Ich halte es für das beste, wenn die weiteren Verhandlungen zwischen Herrn Generaldirektor Rudl und mir vorgenommen werden. Herr Generaldirektor Rudl war bei meinem letzten Aufenthalt in Prag überaus hilfsbereit.
- B.) Die Druckerei würde vom $\frac{1}{4}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamt als Aktiengesellschaft aufgebaut werden. Meiner Unter- richtung nach ist für die Gründung oder Umänderung einer Gesellschaft bzw. von Besitzverhältnissen in eine Aktien- gesellschaft die Genehmigung des Reichsprotectors notwen- dig. Ist die Genehmigung für die Errichtung einer Aktien- gesellschaft zu erwarten?

Da die Vermögensverhältnisse des Vladimir Grégr noch unge- klärt sind, wären für die Klärung zwei Wege offen:

- a) Das Vermögensamt stellt die Erbschaftsangelegenheit klar und stellt den wirklichen Wert der Anteile des Vladimir Grégr an der Druckerei fest.
- b) Das Vermögensamt des Reichsprotectors übergibt dem $\frac{1}{4}$ -Wirt- schafts-Verwaltungshauptamt aus dem Gesamtvermögen des Vladimir Grégr den Anteil an der Druckerei zu einem Über- nahmepreis in einer Höhe, wie ihn der Treuhänder Reindl für den seinerzeitigen Anteil des Vladimir Grégr an der Druckerei errechnet hat, bzw. wäre evtl. zu prüfen, ob man von dem errechneten Anteil eine bestimmte Risikoprämie in Abzug bringt, da die Verhältnisse noch unklar sind.

Ich wäre Ihnen, Obersturmbannführer, dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden, ob ich auch diesen Komplex weiter über Herrn Generaldirektor Rudl klären kann oder an wen ich mich im Vermögensamt zu wenden habe.

SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Pohl habe ich über meinen Besuch bei Ihnen gestern berichten können. SS-Obergruppenführer Pohl hat dem Vorschlag, die Druckerei für Zwecke des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes käuflich zu erwerben, zugestimmt und mich beauftragt, die Zustimmung des Reichsprotectors einzuholen.

Ich wäre Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie die Frage der Übernahme der Druckerei Dr. Eduard Grégr und Sohn durch das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt prüfen bzw. prüfen lassen würden und mir eine Nachricht zukommen liessen.

Heil Hitler !

Der Chef des Amtes W VII



H. Mische
SS-Hauptsturmführer